



Wahlmodul 432

## Respekt tut gut!

### Was Lehrer/innen erwarten ...

dass Schüler/innen ...

- gute Manieren haben
- allen freundlich begegnen
- rücksichtsvoll sind
- sich für Fehlverhalten entschuldigen
- ehrlich sind
- dass sie teilen
- einander und auch die Lehrer respektieren
- viel lernen und fleißig sind

## Was Schüler/innen erwarten

- viel zu lernen
- gerechte Noten zu bekommen
- sich anstrengen zu müssen
- dass der Lehrer sich durchsetzt
- dass er die Meinung von Schülern ernst nimmt
- dass er ihnen bei Konflikten hilft

Was Lehrer erwarten ...	Was Schüler erwarten
<p>dass Schüler/innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- gute Manieren haben</li><li>- allen freundlich begegnen</li><li>- <b>rücksichtsvoll</b> sind</li><li>- sich für Fehlverhalten <b>entschuldigen</b></li><li>- <b>ehrlich</b> sind</li><li>- dass sie teilen</li><li>- einander und auch die Lehrer <b>respektieren</b></li><li>- <b>viel lernen</b> und <b>fleißig</b> sind</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>viel zu lernen</b></li><li>- <b>gerechte Noten</b> zu bekommen</li><li>- <b>sich anstrengen</b> zu müssen</li><li>- dass der Lehrer <b>sich durchsetzt</b></li><li>- dass er die Meinung von Schülern <b>ernst nimmt</b></li><li>- dass er ihnen bei Konflikten <b>hilft</b></li></ul>

## Was bei den SuS ankommt ...

Wenn der L. das respektlose Verhalten von Sus ...

1. **ignoriert** → L. *lässt uns machen.*
2. **„labert“** → L. *interessiert sich nicht für uns.*
3. **mit Strafen droht** → L. *hat keine Autorität*
4. **zögerlich** handelt → L. *mag sich nicht durchsetzen.*
5. **zaghaf**t agiert → L. *hat Angst vor uns.*
6. **beleidigt** usw. → *verdient keinen Respekt*
7. **witzelt** → L. *macht mit, biedert sich an.*

Reaktion der Lehrkraft	Was bei den SuS ankommt
ignorieren	<i>... lässt uns machen.</i>
„labern“	<i>... interessiert sich nicht für uns.</i>
drohen	<i>... hat keine Autorität.</i>
zögern	<i>... mag sich nicht durchsetzen.</i>
zaghaft agieren	<i>... hat Angst vor uns.</i>
beleidigen usw	<i>... verdient keinen Respekt.</i>
witzeln	<i>... macht mit, biedert sich an.</i>

## Was statt dessen tun?

1. **anblicken** → L. sieht alles
2. **nachfragen** → L. denkt über mich nach.
3. **spiegeln** → L. ist an mir interessiert.
4. **schweigend anblicken** → L denkt sich was.
5. **anweisen**, ruhig und freundlich → L. weiß, was er/sie will.
6. **um Vorschläge bitten** → L. nimmt mich in die Pflicht
7. **terminieren** → L. packt zu.

Lehrer-Reaktion	Was bei den SuS ankommt
anblicken	... sieht alles.
nachfragen	... denkt über mich nach.
spiegeln	... ist an mir interessiert.
schweigend anblicken	... denkt sich was.
anweisen, ruhig u. freundlich	... weiß, was er/sie will.
um Vorschläge bitten	... nimmt mich in die Pflicht.
terminieren	... packt zu.

## Der erste Eindruck

**SuS „checken“**,  
ob sich Lernen bei diesem Lehrer lohnt.  
Das *limbische System* fragt:

Kann er was?

Will er uns was beibringen?

Sind wir ihm wichtig?

Kann er sich durchsetzen?

## „Kann er was?“

- Die fachliche Kompetenz des Lehrers steht auf dem Prüfstand

## „Will er uns was beibringen?“

Ist der Lehrer „Anwalt“ des Lernens?

- Ist er gut vorbereitet?
- Kann er gut erklären?
- Hilft er mir, den Stoff zu verstehen?

## „Sind wir ihm wichtig“

- Interessiert er sich für uns?
- Hilft er mir, den Stoff zu verstehen?
- Kann ich mit meinen (Lern-)Problemen zu ihm kommen?
- Ist er fair und gibt gerechte Noten?

## „Kann er sich durchsetzen?“

- Was können wir bei ihm machen?
- Wird er darauf achten, dass die Regeln eingehalten werden?
- Sorgt er für „Ruhe im Laden“?
- Muss ich Hausaufgaben machen?

**Der erste Eindruck zählt!**

## Eindruck „schinden“!

1. Kleidung
2. Körperhaltung
3. Auftreten
4. Start in die Stunde / die Reihe
5. Äußerungen und Formulierungen
6. Hausaufgaben
7. Ausblick geben

## 1. Kleidung

- angemessen „Das ist eine Respektperson“
- altersgemäß „Die will nicht mit uns konkurrieren“
- sorgfältig „Dem ist wichtig, wie er auf uns wirkt.“
- gepflegt „Das ist jemand, der alles ganz genau nimmt.“

## 2. Körperhaltung

- aufrecht „Die ist selbstbewusst“
- gelassen „Der weiß, dass er sich durchsetzen kann.“
- entspannt „Die hat keine Angst vor uns.“
- konzentriert „Bei dem geht's gleich richtig los!“

## 3. Auftreten

- Zeit lassen „Die erwartet, dass wir sie bemerken.“
- Blickkontakt suchen „Der kriegt alles mit.“
- sich ins Zentrum stellen „Die weiß, dass sie wichtig ist.“
- erst bei Ruhe begrüßen „Erste Regel: Ruhe!“
- sich knapp vorstellen „Der weiß, was sich gehört.“
- Los geht's! „Bei der wird gearbeitet.“

## 4. Start in den Unterricht

- zügig „Bei dem muss ich aufpassen, sonst verpasse ich noch was.“
- motivierend „Das macht ja sogar Spaß.“
- herausfordernd „Bei der lernt man was.“
- unterstützend „Bei dem komme ich schon klar, auch wenn`s schwer wird.“
- vorbereitet „Die ist fleißig, das erwartet die bestimmt auch von uns.“

→ „Das ist mein gängiges Unterrichtskonzept.“

## 5. Äußerungen und Formulierungen

- höflich „Der weiß, was sich gehört.“
- respektvoll „Die nimmt uns ernst.“
- freundlich „Der ist gut drauf; das steckt an.“
- zuhörend „Die versucht uns zu verstehen.“
- nicht kommentierend „Der hört gut zu.“
- sparsam lobend „Die ist echt!“
- stellt klare Arbeitsaufträge „Der weiß, was er tut.“
- gibt knappe Anweisungen „Die kann sich

durchsetzen.“

## 6. Hausaufgaben

- **regelmäßig** „In diesem Fach muss ich immer vorbereitet sein.“
- **angemessener Anspruch** „Die sind zu schaffen.“
- **werden genutzt** „Es lohnt sich, vorbereitet zu sein.“
- **nie aussetzen** „Hausaufgaben gehören bei der dazu.“

## 7. Ausblick geben!

- **zum weiteren Vorgehen orientieren**  
„So ist das jetzt immer.“
  - **Hinweise zu Arbeitsmaterialien geben**  
„Die erwartet, dass ich immer alles dabei habe.“
- berechenbar sein und Erwartungen wecken!

## Respekt „beibringen“

### Wie es beibringen?

#### **Das gilt es zu vermeiden:**

- zu nörgeln
- zu „predigen“
- zu beschämen durch Spott, Abwertung oder Ironie
- zu befehligen
- zu schreien, zu drohen oder zu schlagen

„Kinder konnten noch nie besonders gut auf Ältere hören, aber sie haben es sich nie entgehen lassen, sie nachzuahmen.“

James Baldwin

95 % : 5 %  
Imitation : Instruktion

Dies gilt für das Verhalten, die Sozial- und Selbstkompetenz

## Den anderen wahrnehmen – in den Spiegel schauen!

- Das Verhalten der Schülerinnen und Schüler **spiegelt** das Verhalten der Erwachsenen, denen sie bisher begegnet sind.
- Erwachsene müssen vorleben, was sie **gespiegelt** sehen möchten.

## Vorbilder

- Eltern, Geschwister, Freunde, Lehrer, ...
- Protagonisten
  - in Büchern
  - in Film und Fernsehen
  - in Videospiele

## Wählerisch sein!

- den Zugang zu Vorbildern einschränken
- negative Vorbilder auch negativ konotieren
- positive Vorbilder betonen

## Beispiele

L: Heb` bitte das Papier da auf. S: Das ist nicht meins.	→ L: Dann hebe ich es auf.
Sch. lachen über die „lustige“ Antwort von Paul, einem Mitschüler.	→ L: Paul, deine Mitschüler glauben, es besser zu wissen. Das wollen wir nutzen. Rufe jemanden auf, der dir – und mir -den Sachverhalt mit seinen Worten erklärt.“

## Als soziale Lebewesen

- sind wir darauf programmiert, in einem sozialen Gefüge miteinander klarzukommen, aber
- das „**Wie**“ muss erlernt werden.

## Förderlich wirken

- Freiraum geben
- Fehler zulassen und nutzen
- zeigen „wie es geht“
- unterstützen
- über Gelungenes sich freuen
- sich einfühlen und Interesse zeigen
- sich grüßen und miteinander reden

## Wie es „beibringen“?

Es gilt zu vermeiden ...	Förderlich wirken ...
<ul style="list-style-type: none"><li>• zu nörgeln</li><li>• zu „predigen“</li><li>• zu beschämen durch Spott, Abwertung oder Ironie</li><li>• zu befehligen</li><li>• zu schreien, zu drohen oder zu schlagen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Freiraum geben</li><li>• Fehler zulassen</li><li>• zeigen, „wie es geht“</li><li>• unterstützend helfen</li><li>• über Gelungenes sich freuen</li><li>• sich einfühlen, mitfühlend und interessiert sein</li><li>• miteinander reden</li></ul>

## Der Maßstab

- ... ist, ob man selbst so angesprochen und behandelt werden möchte.

Wie als Lehrer Respekt gewinnen?

## „Es geht nicht darum, lieb zu sein!“

- *„Um das klar zu stellen: Respekt bedeutet nicht, lieb zu sein, auch nicht höflich. Lehrer müssen Grenzen aufzeigen, um ein Lernklima herzustellen. Dabei können aber Methoden wie etwa der Klassenrat helfen. Denn vielfach wird gerade in Klassen mit toughen Jungs unterschätzt, wie sinnvoll es ist, wenn Schüler sich gegenseitig ihre Innenwelt spiegeln: Was geht in ihnen vor, wenn sie so oder so genannt oder behandelt werden? Oft empfinden unterschiedliche Leute das Gleiche. Und sie verstehen: Wir sind gar nicht so anders.“*

Niels van Quaquebek in Frankfurter Rundschau v. 19.12..2008:

„Es geht nicht darum, lieb zu sein“

## Einstellungen

- Jedes Kind möchte lernen!
- Jedes Kind kann (viel) lernen!
- Ich trage Verantwortung für das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.
- Meine Aufgabe ist es, das Lernen zu erleichtern.
- Probleme/Konflikte sind Lerngelegenheiten!
- Ich muss ein Vorbild geben.

## Meine Beziehung zu den SuS

*„Ich schließe alle meine Schüler/innen in mein Herz, auch die Rabauken, die `Problemfälle` und `Nervensägen`.“*

↓  
Wie gelingt mir das?

- Durch **Akzeptanz**: „Wozu braucht er/sie das? Wobei hilft es ihm/ihr?“

## Verhaltensweisen

- Interesse und Mitgefühl signalisiere ich durch **aktives Zuhören**
- Kritik und Meinungen äußere ich in der **Ich-Form**
- SuS leite ich an Verantwortung für ihr Tun zu übernehmen, indem ich sie **um Vorschläge bitte** und Regeln aushandele.
- Ich zeige Selbstdisziplin, indem ich pünktlich bin, mich vorbereitet habe, ein **Modell** zum Lernen gebe.

## „Giftschrank“

- drohen
- HÜ schreiben lassen zwecks Disziplinierung der SuS
- persönlich werden
- sich rächen
- ausrasten
- unzuverlässig, „vergesslich“ und chaotisch sein
- ...

## Soziales Verhalten lehren

- “Wie man in den Wald ruft, so schallt es heraus”
- „Was Du säst, das wirst Du ernten“

## Ein Vorbild geben!

Fragen zu dem, wie ich als Lehrer/in agiere:

- Wie kann ich **vorleben**, was ich von meinen SuS als Verhalten erwarte?
- Ahmt der Schüler/die Schülerin mich mit diesem Verhalten nach?
- **Wie weise ich unerwünschtes Verhalten zurück**, ohne respektlos zu sein?

## Unsere Werte

- akzeptieren, was ist
- achtsam sein
- Gelungenes beachten und fördern
- zur Kommunikation befähigen
- hohe Ansprüche stellen: fördern und fordern
- bei Problemen lösungsorientiert agieren
- das Selbstwertgefühl der SuS durch realistische Selbsteinschätzung stärken
- alle Schüler/innen in die Klassengemeinschaft eingliedern

## Das Sein zeigt sich im Tun!

- zuvorkommend sein
- Rituale pflegen
- Geschöpfe und Dinge achten
- Mut zeigen und sich einsetzen
- dem Anderen und Andersartigen Raum geben
- Grenzen anerkennen und sich damit auseinandersetzen
- warmherzig und zugewandt sein
- verlässlich sein
- dankbar sein und sich freuen
- sich verantwortlich fühlen
- dem anderen zuhören und sich mit ihm/ihr auseinandersetzen

## Vertrauen erwerben

durch ...

- Selbstachtung
- Anerkennung für die Leistungen anderer
- ein realistisches Selbstbild
- das Erleben von Selbstwirksamkeit
- das Erfahren von Unterstützung
- Transparenz und Berechenbarkeit
- Offenheit und Empathie im Umgang miteinander

## Was wir respektieren müssen!

*„ ... was Menschen brauchen: Respekt vor Eigenarten und vielfältigen Eigenschaften. Respekt vor Herkunft, Traditionen, Kulturen und Religionen – vor Gedanken und Ideen anderer, ihren Ängsten, Sorgen, Hoffnungen und Träumen.“*

- *Bischof der VELKD, Landesbischof Dr. Johannes Friedrich (München), 15.02.2010*

## Handlungsfelder

1. Unterrichtsgestaltung
2. Lenken und Anleiten
3. Gestaltung der Beziehung zwischen Lehrer und Schüler

Nach Moritz Meyer, Tilman Eckloff, Niels van Quaquebeke: Was Schüler sagen. Wie Lehrer Respekt verdienen oder verlieren können

## Mehrdeutigkeiten

Respekt vor dem Kampfhund haben,	meint Angst
Der Chef fordert Respekt,	meint aber Gehorsam
„Junge Leute haben keinen Respekt mehr vor den Alten“,	meint Unhöflichkeit
„Respekt, was der geleistet hat“,	meint Bewunderung
„Ich respektiere Deine Meinung“,	meint Toleranz

## respect (engl.)

... ist die Achtung, die man als Mensch jedem anderen Lebewesen entgegenbringt.

## Achtung und Achtsamkeit

- Geht man respektvoll miteinander um, achtet man einander als gleichwertig.
- Dies zeigt sich als ein achtsamer Umgang mit dem anderen: ich beachte ihn, nehme seine Bedürfnisse wahr und bin ihm zugewandt.

## Respekt durch Autorität?

- *„Autorität ist eine – zugeschriebene und/oder eingenommene – Position, die auf Emotionen wie Vertrauen aufruht und solche Emotionen wiederum auch schafft.“*

<http://www.languages-of-emotion.de/de/autoritaet.html>, 2.2.2011

Respekt in <b>vertikaler</b> Richtung	Respekt In <b>horizontaler</b> Richtung
Ich folge jemandem gerne und freiwillig, weil der andere besser ist als ich, ich das auch einsehe und gerne so wäre wie diese Person.	Ich erkenne an, dass ich keine Entscheidung treffen kann, ohne die Auswirkungen auf die anderen zu bedenken und zu berücksichtigen.
ist leistungsbezogen und bewertend	ist anerkennend
Wen respektiere ich und warum?	Was teile ich mit den anderen und was bedeutet das für mich?

## Jemandem Respekt zollen

- setzt Erkenntnis voraus in **das Gemeinsame**, in das, was wir mit allen teilen
- setzt Respekt **sich selbst gegenüber** voraus, dass man sich nicht über-, aber auch nicht unterschätzt
- bedeutet, demjenigen gerne und **aus freiem Willen** zu folgen, sein Verhalten zu übernehmen

## Literatur

- Pam, Leo: **Wie Kinder Respekt lernen**. <http://www.leben-ohne-schule.de/pam.leo/respekt.html>, 04-01-2011
- Niels van Quaquebeke: **Respekt ist das soziale Schmiermittel der Gesellschaft** im Hamburger Abendblatt, <http://www.abendblatt.de/vermischtes/journal/thema/article910740>, 2011-01-03
- Moritz Meyer, Tilman Eckloff, Niels van Quaquebeke: **Was Schüler sagen**. Wie Lehrer Respekt verdienen oder verlieren können, Publikation der respect research group an der Universität Hamburg, zu finden unter <http://www.respectresearchgroup.org/rrg/files/pdf/Articles/Was%20Sch%FCler%20sagen....pdf>, 2.2.2011, 130 S. → wird dringend empfohlen zu lesen, wenn man mit Klassen nicht auf Anhieb klarkommt!